

Öffentliche **Beschluss**vorlage

Abfallwirtschaftsbetriebe
Münster

10.02.2023

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Herr Walterbusch

Telefon: 6052-22

walterbusch@aw.m.stadt-
muenster.de

Betrifft

Sammelboxen für Pfandflaschen neben Mülleimern installieren
Antrag der CDU-Fraktion Nr. A-R/0046/2022 an den Rat

Beratungsfolge

22.02.2023 Betriebsausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. In Münster werden auch zukünftig keine Sammelboxen für Pfandflaschen neben öffentlichen Abfallbehältern angebracht.
2. Dem Antrag an den Rat Nr. A-R/0046/2022 (Anlage zu dieser Vorlage) wird nicht gefolgt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

keine

Begründung:

Mit Antrag vom 19.09.2022 an den Rat hat die CDU-Fraktion beantragt, Pfandflaschen-Sammelbehälter an Mülleimern an den zentralen Orten der Stadtquartiere und am Aasee zu installieren. Dieser Antrag wurde in der Ratssitzung am 26.10.2022 an den Betriebsausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (awm) verwiesen.

Die awm haben den Vorschlag eingehend geprüft. Diese Prüfung hatte das Ergebnis, dass eine zusätzliche Installation von Pfandboxen aus den nachstehend genannten Gründen nicht zielführend ist:

Stadtsauberkeit und Stadtgestaltung

Wie eigene Erfahrungen (bereits in der Vergangenheit wurden Pfandsysteme in Münster getestet), aber auch Erfahrungen aus anderen Städten (z.B. Aachen, Dortmund, Düren, Freiburg, Hannover, Hildesheim, Ingolstadt, Köln, München Stuttgart etc.) zeigen, verschlechtern im öffentlichen Bereich installierte Pfandsysteme die Stadtsauberkeit massiv. So fanden sich in den Pfandsystemen selten

Pfandflaschen, sondern eher Abfall (Coffee-to-go-Becher, zerknüllte Zeitungen, Fast-Food-Verpackungen und Abfälle anderer Art), was einer zunehmenden Verschmutzung des Umfeldes nach sich zieht. Zudem werden Flüssigkeitsreste ausgekippt, was zu einer aufwendig zu beseitigenden Verschmutzung des Umfelds führt.

Für den Bereich der Innenstadt sind zudem weitreichende stadtgestalterische Bedenken zu erwarten. In Abstimmung mit vielen Beteiligten ist im Gestaltungskatalog der Stadt Münster das zugelassene Stadtmobiliar eindeutig definiert. Eine Installation von Pfandsystemen würde einem einheitlichen und abgestimmten Stadtbild zuwiderlaufen.

Vandalismus/Zweckentfremdung

Da in den Sammelbehältern nicht nur PET-Flaschen, sondern auch Glasflaschen deponiert werden, wird der Unsitte Glasflaschen zu zerstören, aktiv Vorschub geleistet. Zudem besteht jederzeit die Gefahr, dass in den Pfandsystemen abgestellte Glasflaschen in Auseinandersetzungen als Waffe oder Wurfgeschoss missbraucht werden. Zu erwarten ist weiterhin Vandalismus an den Pfandsystemen. Bereits jetzt gibt es immer wieder Vorfälle von abgetretenen und beschädigten Papierkörben. Pfandsysteme an den Abfallbehältern dienen als Angriffsziel und erhöhen den Reiz, die Zerstörungswut weiter auszuleben.

Oft wurden die Pfandsysteme auch neben der o.g. Zweckentfremdung als Müllablage auch dahingehend zweckentfremdet, dass hier z.B. Fahrräder angekettet wurden.

Gefährdung für Kinder, Passanten und Tiere

Flüssigkeitsreste in den Flaschen gefährden Kinder, da sie so leichter Zugang zu alkoholischen Getränken (z.B. Bierflasche) erhalten. Zudem werden durch leeren Flaschen in den Sommermonaten Insekten (z.B. Wespen) angelockt, was eine Gefährdung darstellt. Der bereits o.g. Glasbruch gefährdet die Pfoten von Hunden.

Auswirkungen auf die Pfandsammlerinnen und Pfandsammler

Die Erfahrungen aus den anderen Kommunen zeigen, dass trotz der Pfandsysteme die Pfandsammlerinnen und Pfandsammler weiterhin in den Abfallgefäßen suchen. Dieses wird durch Pfandsysteme nicht verhindert. Im Gegenteil, Erfahrungen anderer Städte haben gezeigt, dass durch die Pfandsysteme sich andere Gruppen (die es eigentlich nicht nötig haben) oder auch organisierte Banden die Flaschen aneignen und so denen, für die das Pfand gedacht war, entziehen. Wie Befragungen in Nürnberg und München ergeben haben, stehen die vorgesehenen Zielgruppen der Pfandsysteme den Pfandsystemen sogar kritisch gegenüber.

Abfallbehälter

Eine Installation von Pfandsystemen an Abfallbehältern erhöht Aufwand der Leerung. Zudem muss in den o.g. Fällen das Umfeld von Abfällen und Glasbruch noch zusätzlich gereinigt werden, was eine effiziente Leerung der Abfallbehälter verhindert.

Veranlagung/Haftungsrecht

Die Beschaffung und der Unterhalt der Pfandsysteme kann nicht über die Gebühren gedeckt werden. Dementsprechend müssten die Pfandsysteme anderweitig finanziert werden.

Ferner ist bei der Installation der Pfandsysteme immer auch die Haftungsfrage zu diskutieren. Hier handelt es sich im Regelfall um nicht-normierte Systeme. Insbesondere vor dem Hintergrund möglicher Vandalismusschäden (z.B. dadurch entstehende scharfe Kanten) und der damit verbundenen anschließenden Unfallgefahr für unbeteiligte Dritte, ist allein schon aus haftungsrechtlichen Gründen die Installation von Pfandsystem abzu lehnen. Erschwerend kommt hinzu, dass die Pfandsysteme oft in Kopfhöhe von Kindern installiert sind, was im Falle eines Unfalls weitreichende Folgen nach sich zieht.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Pfandsysteme nicht den erhofften Nutzen bringen, der suggeriert wird. Vielmehr führen Pfandsysteme im öffentlichen Raum zu weitaus mehr Problemen. Daher haben sich diese Systeme in den Kommunen auch nicht durchgesetzt, wie eine Untersuchung des Verbandes kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) ergeben hat.

I. V.

gez.

Heuer
Stadtrat

Anlage: Antrag an den Rat Nr. A-R/0046/2022